

UN-GLOBAL-COMPACT

Fortschrittsbericht

Berichtszeitraum 1.1.2018 bis 31.12.2018

1. Erklärung zur kontinuierlichen Unterstützung durch den CEO.

Mit diesem Fortschrittsbericht bestätige ich als geschäftsführender Gesellschafter der Watermann Polyworks GmbH mit Sitz in Detmold / Deutschland unsere Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact in den Bereichen Menschenrechte/Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention.

Als ein Unternehmen in dessen DNA sowohl die Achtung der Würde des Menschen, als auch die Achtung der Umwelt von Gründung an fest verankert ist, ist es naturgemäß eine Herausforderung Verbesserungen in diesen Bereichen durchzuführen. Nichtsdestotrotz haben wir uns, nicht zuletzt um ein Zeichen zu setzen, der Herausforderung angenommen und sind die Verpflichtungen des Global Compact eingegangen. Darüber hinaus verpflichten wir uns die Informationen über unser Handeln unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle weiterzuleiten.

Detmold am 18. September 2019

Markus Watermann
CEO Watermann Polyworks GmbH

2. Beschreibung der Maßnahmen

2.1 Menschenrechte / Arbeitsnormen

Als Unternehmen mit dem Standort Deutschland achten wir selbstverständlich die Menschenrechte und die gültigen Arbeitsnormen. Für den Fall dass es im Unternehmen zu Belästigungen, Missbrauch oder Drohungen am Arbeitsplatz durch physische, verbale, sexuelle oder psychologische Gewalt kommen sollte steht die Geschäftsleitung persönlich zum sofortigen Ergreifen geeigneter Maßnahmen bereit. Da wir in der Vergangenheit keine solchen Zwischenfälle im Unternehmen hatten können wir diesbezüglich auch keine wirksamen Maßnahmen berichten.

Darüber hinaus steht unseren Mitarbeitern der Zugang zum FABEL-Service des Kreis Lippe zur Verfügung die sich, bedingt durch die Mitgliedschaft unseres Unternehmens bei FABEL, um alle Belange rund um Arbeit und Familie der Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen ohne Kosten für die Mitarbeiter kümmern. Selbstverständlich ist die Vertraulichkeit durch die Schweigepflicht des FABEL gewährleistet!

Die Einhaltung der strengen deutschen Arbeitsnormen und des Arbeitsschutzes sowie der Gesundheit am Arbeitsplatz besteht eine Zusammenarbeit mit einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit und einem Betriebsarzt welche durch regelmässige Begehungen mit anschliessendem Reporting auf eventuell problematische Sachverhalte hinweisen. Die Bearbeitung dieser Hinweise ist durch die Organisationsstruktur gewährleistet und wird im Rahmen der jährlichen ISO 9001 Zertifizierung überwacht.

Zusätzlich fragen wir bei allen Lieferanten mit Produktionsstätten in Entwicklungsstaaten oder Staaten mit, für unsere Maßstäbe, undemokratischen Strukturen schriftlich die Einhaltung der Menschenrechte und den Verzicht auf Kinderarbeit ab.

Der Mindestlohn in beiden Werken liegt mehr als 50% über dem gesetzlichen Mindestlohn in der Bundesrepublik Deutschland.

2.2 Umweltschutz

Als kunststoffverarbeitendes Unternehmen sind wir uns der Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit unseren Ressourcen bewusst. Dabei verfolgen wir das klare Ziel alle Reststoffe eine zielgerichteten Wiederverwertung zuzuführen. Die in 2017 angeschaffte Regranulierungsanlage hat sich in 2018 als gute Investition gezeigt. Wir konnten ca. 73t Kunststoff regranulieren und erneut in unsere Produkte einbinden.

Wir achten schon bei der Auswahl unserer Rohstoffe darauf möglichst keine Emissionen bei Herstellung und Verwendung zu verursachen. Alle unsere selbst hergestellten Produkte erfüllen schon heute höchste Emissionsstandards wie z.B. VOCplus. Darüber hinaus erstellen wir Produktrezepte soweit es geht sortenrein damit eine spätere Wiederverwendung möglich ist.

Notwendige Stoffe die beispielsweise Lösemittel enthalten, vor allem betrifft das Schmier- und Reinigungsmittel im Unternehmensbereich Instandhaltung/Maschinenbau, werden den gesetzlichen Vorschriften gemäß gelagert und verwendet. Selbstverständlich erfolgt die Überwachung dieser Stoffe durch die jährliche Umweltzertifizierung ISO 140001.

Wir betreiben keine Anlagen die eine Gefährdung für die Umwelt darstellen können. Wir haben keine Prozesse für die wir durch Abluft oder Abwässer eine behördliche Genehmigung brauchen würden. Unsere klare Unternehmensausrichtung schließt solche Anlagen und Verfahren im Vorhinein aus.

Mit großem Erfolg haben wir in 2017 begonnen unseren Mitarbeitern E-Bikes für den Arbeitsweg als auch zur privaten Nutzung anzubieten. Jeder damit gefahrene km ist einerseits ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz und dient andererseits der Gesundheit des Mitarbeiters. Am Ende des Jahres 2018 hatten schon 44 Mitarbeiter ein E-Bike, was einer Quote von ca. 66 % entspricht.

2.3 Korruptionsbekämpfung

Wir haben keine Notwendigkeit im Unternehmen gegen Korruption vorzugehen. Es wird weder Korruption von uns verlangt noch wird sie uns angeboten.

Für den Fall dass ein Geschäftspartner Korruption verlangen oder anbieten würde würden wir für den Einzelfall passende Maßnahmen, bis hin zur Kündigung von Mitarbeitern oder Beendigung der Geschäftsbeziehung zu Kunden und Lieferanten, einleiten.

3. Messung der Ergebnisse

3.1 Diversitätsfaktoren

In unserem Unternehmen arbeiten in etwa so viele Frauen wie Männer. Am Stichtag 31.12.2018 betrug die Quote 29 Frauen zu 39 Männer. Die Religion, sexuelle Orientierung, Staatsangehörigkeit, das Alter oder die Ethnie sind kein Faktor nach dem wir unsere Mitarbeiter bevorzugt einstellen oder auch nicht einstellen. Wir fragen auch nicht danach. Die Auswahl wird nach Ausbildung (bei Fachkräften), Menschenverstand, Initiative (auch ehrenamtliche Tätigkeiten) und der Fähigkeit sich in das bestehende Team zu integrieren getroffen.

3.2 Berufskrankheiten, Verletzungen, Abwesenheiten

In 2018 gab es keine Berufskrankheiten.

Der hausinterne Index der meldepflichtigen Verletzungen im Verhältnis zum Umsatz betrug nach 0,7 in 2017 nur 0,4 in 2018.

Der hausinterne Index der Krankentage im Verhältnis zum Umsatz betrug nach 103 in 2017 wieder 103 in 2018.

3.3. Recyclingquote

Der Faktor der Kunststoffe (Menge im Verhältnis zum Umsatz) die einem externen Recycling zugeführt wurden ist von 7,1 in 2017 auf 4,5 in 2018 gesunken. Dieses Ergebnis lässt sich mit dem weiteren Ausbau und der effektiven Nutzung der Regranulierungsanlage sowie dem Verkauf des Regranulats welches wir selbst nicht verwenden.

Der Faktor der Restmengen die einem zertifizierten Entsorger zugeführt wurden ist im gleichen Zeitraum von 3,3 auf 10,0 gestiegen.

3.4 Energieverbrauch

Der Energieverbrauch ist im Vergleich zu 2017 und in Relation zum Umsatz um 15% gestiegen. Dieser Anstieg lässt sich mit erhöhtem Energiebedarf durch den Dreischichtbetrieb sowie die Nutzung neuer Anlagen erklären. Wir hoffen darauf unseren Energieverbrauch schnellstmöglich wieder zu senken.

Schlusswort

Wir haben uns bewusst zur Teilnahme am Global Compact der UN entschieden da es uns als international tätiges Unternehmen ein Anliegen ist die Initiative der UN zur Einhaltung der Menschenrechte und Verbesserung der Arbeitsbedingungen weltweit zu unterstützen. Uns ist klar dass wir uns in Deutschland bereits auf einem hohen Level befinden und nehmen die Herausforderung an nicht stehen zu bleiben und das uns Mögliche zu tun.

Detmold 18. September 2018

A blue ink signature of Markus Watermann, consisting of several loops and a long horizontal stroke.
Markus Watermann
CEO Watermann Polyworks